

# Andree Leus Roman geht unter die Haut

**Verl (gl). Auf Einladung der Evangelischen Kirche in Verl liest der Rietberger Autor Andree Leu am Freitag, 6. November, aus seinem Roman „... und Gott ist der Richter“. Die Veranstaltung in der Erlöserkirche an der Paul-Gerhardt-Straße beginnt um 20 Uhr.**

Pastor Christoph Freimuth freut sich auf eine Veranstaltung, die seinen Angaben zufolge „unter die Haut geht“. Außer Auszügen aus dem Buch wird Andree Leu Bilder präsentieren, die in Verbindung mit der begleitenden Musik nachdenklich stimmen sollen. Der Eintritt zur Lesung beträgt fünf Euro. Jugendliche erhalten eine Ermäßigung.

Leu betont, dass „... und Gott ist der Richter“ sich nicht nur an die Generation der Zeitzeugen richtet. Oftmals habe über die Zeit des Nationalsozialismus tiefes Schweigen geherrscht. Kinder und Enkel hätten wenig von ihren Eltern erfahren. Das Buch könne helfen, die Sprachlosigkeit zu überwinden und in den gedanklichen Austausch einzutreten. Der Roman erzählt einen Teil der deutschen Geschichte, deren Auswirkungen auch noch im heutigen Alltag spürbar sind.

Es ist ein Buch über Nationalsozialismus, Flucht, Vertreibung und Wiederaufbau. Die Protagonisten Friedel und Daniela gehen unter der Diktatur Adolf Hitlers

unterschiedliche Wege. Friedel, als neunjähriger Junge Zeuge der Reichspogromnacht, wird von der nationalsozialistischen Propaganda geformt und fanatischer Anhänger Hitlers. Selbst einschneidende Kriegserlebnisse im Volkssturm zum Ende des Kriegs lassen ihn nicht von der Gesinnung abrücken.

Daniela hingegen, im Krieg als Tochter eines jüdischen Ehepaars geboren und deportiert, wird nach dem Tod der Eltern von einer ostpreußischen Bäuerin an Kindes statt angenommen. 1945 beginnt für das zweijährige Mädchen die Flucht vor der sowjetischen Offensive im Osten. Nach Jahren des Hungers und des Elends gelangt sie in den Westen. Dort begegnen sich im weiteren Verlauf des Romans die inzwischen erwachsen gewordenen Protagonisten. Friedel, noch immer überzeugter Nationalsozialist und Antisemit, ist leidenschaftlich mit dem Wiederaufbau Deutschlands und der Vermehrung seines Vermögens beschäftigt. Daniela, zerrissen von dem Zwiespalt ihrer jüdischen Herkunft und der christlichen Erziehung ihrer Ziehmutter, versucht in einem Bordell den Sinn für Anstand und Moral nicht zu verlieren. Für Friedel und Daniela schlägt die Stunde der Wahrheit, als der Antisemit sich in die Jüdin verliebt, ohne von deren Herkunft zu wissen.